Ressort Wirtschaft und Standort, Ressortinhaber: Armin Heidegger

Kommission Wirtschaft und Standort

Mitglieder:
Armin Heidegger (RI)
Gieri Blumenthal
Alex Büchel
Beat Gassner
Roberta Hoch-Bargetze
Marcel Korner
Andreas Krättli

Berater:
Peter Kindle



von Armin Heidegger

Die Kommission setzt sich stark für die ansässigen Unternehmen und den Wirtschaftsstandort Triesen ein. Für die laufende Legislatur hat sich die Kommission folgende vier Schwerpunkte und Ziele gesetzt:

- Ansässige Unternehmen unterstützen
- Vernetzung unter den Unternehmen fördern
- Rahmenbedingungen zur Standortattraktivität optimieren
- Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts Triesen

Wirtschaftsstandort Triesen

Der gut diversifizierte Wirtschaftsstandort Triesen umfasst 775 kleinere und mittlere Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen. Mit rund 3600 Beschäftigten liegt der landesweite Anteil bei 12.6 % und im Gemeindevergleich an dritter Stelle. Die zahlreichen Unternehmen in Triesen produzieren, leisten unterschiedliche Dienste und vertreiben ihre Angebote an Kundinnen und Kunden in Triesen, in der Region und teilweise in die ganze Welt. Die Triesner Unternehmen leisteten im letzten Jahr mit 7.6 Mio. (exklusive Einzelfirmen) einen signifikanten Steuerertragsbeitrag (rund 32 %) für die Gemeinde Triesen. Die Gemeinde ist auf diese Einnahmen angewiesen, um ihre laufenden Kosten zu tragen sowie notwendige und gezielte Investitionen zu tätigen. Wir dürfen auf unseren Wirtschaftsstandort stolz sein, müssen zu ihm Sorge tragen und ihn gezielt weiterentwickeln. Damit dies gelingt, ist eine gute Zusammenarbeit und ein enger Austausch zwischen Politik, den Unternehmen am Wirtschaftsstandort und weiteren Akteuren nötig.

Aktivitäten und Anlässe der Kommission im Berichtsjahr

Die Kommission konnte im letzten Jahr wiederum einige Ergebnisse erzielen und ihre definierten Schwerpunktthemen vorantreiben. So konnten wir die Triesner Unternehmen aktiv unterstützen, die Vernetzung untereinander fördern sowie den Wirtschaftsstandort zielführend weiterentwickeln.

Ansässige Unternehmen unterstützen

- Das Unternehmerverzeichnis im Wirtschaftsportal der Gemeinde Triesen wurde optimiert und die Unternehmen können sich nun selbstständig registrieren.
- Bei Arbeitsvergaben wird weiter darauf geachtet, dass die Wertschöpfung, wenn

möglich und vertretbar, am Wirtschaftsstandort Triesen bleibt. Dabei ist eine laufende Sensibilisierung der entsprechend involvierten Stellen notwendig und wichtig.

Vernetzung unter den Unternehmen fördern

- Das Unternehmertreffen 2024 feierte ein Jubiläum, fand es doch bereits zum zehnten Mal statt. Neben dem inspirierenden Vortrag «Junge Talente via Social Media gewinnen» von Lisa-Maria Beck, CEO LANASIA, stand der Austausch der Anwesenden im Vordergrund.
- Unter dem Format «Business, Bier und Beziehungspflege» haben die Triesner Unternehmerinnen und Unternehmer die Möglichkeit, andere ansässige Unternehmen zu besuchen. Im letzten Jahr wurden zwei Anlässe durchgeführt und an einem Abend jeweils vier Unternehmen besucht oder vorgestellt.

Rahmenbedingungen zur Standortattraktivität optimieren

- Eine gute Verkehrsanbindung ist wichtig. Durch diverse Stellungnahmen, bspw. Ortsbus, Agglomerationsprogramm Liechtenstein-Werdenberg etc., konnte und kann sich die Kommission fortlaufend einbringen.
- Den Antrag der Regierung und die entsprechende Kreditfreigabe für den schon lange notwendigen Industriezubringer Vaduz-Triesen mit geplanter Fertigstellung auf Ende 2028 nehmen wir mit Vorfreude zur Kenntnis.

Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts Triesen

- Bei der Entwicklung der Gemeindestrategie «Perspektive 2035» wurden sowohl die Einwohnerinnen und Einwohner als auch die Kommissionen zum Mitwirken eingeladen. Es ist erfreulich, dass die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts als eines der zentralen strategischen Handlungsfelder definiert wurde.
- Die weitere Zukunft des Swarovski-Areals ist für den Wirtschaftsstandort und die Gemeinde wichtig. In den letzten Monaten wurden und werden weiterhin auf allen Ebenen Möglichkeiten für eine erfolgreiche Weiternutzung des Areals geprüft.
- Für die Prüfung der zukünftigen Ausgestaltung der Industrie- und Gewerbezone Neusand und deren Weiterentwicklung hat der Gemeinderat der Gründung einer Arbeitsgruppe zugestimmt. Zusammen mit Vertretern der Bürgergenossenschaft und der Gemeindeverwaltung werden nun die zuständigen Ressortinhaber die notwendigen Prüfungen vornehmen und Möglichkeiten für gewünschte Ansiedlungen erarbeiten.

Herzlichen Dank

Für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanke ich mich bei den Mitgliedern der Kommission. Im Weiteren bedanke ich mich im Namen der Kommission bei allen Involvierten und Mitwirkenden, die an den Anlässen und Aktivitäten beteiligt waren und so zur positiven Entwicklung des Wirtschaftsstandorts und der Gemeinde Triesen beitragen.

